

Die Raum-Zeit-Konstanten

von Matthias Böde und Reinhard Wendemuth

Zeitverschiebung führt zu Raumkrümmung, bewies Albert Einstein. Was für Klangräume hohe Zeitkonstanz von Lautsprecherchassis bewirken, demonstrieren die Modelle Spark und Virgo von Audio Physic. Sie füllen die graue Theorie mit prallem Leben.

Die rund 3200 Mark teure Spark ist eine Sensation, die bereits vielen Musikliebhabern zum audiophilen Schlüsselerlebnis wurde. Es gibt Lautsprecher fürs dreifache Geld, die ihr weder objektiv noch subjektiv das Wasser reichen können. Trotz ihres eher schwächlichen Erscheinungsbildes schafft sie es, der Musik eine unglaubliche Intensität zu verleihen und scheinbar mühelos Räume jenseits der 40qm zu füllen. Dabei beeindruckt die Spark über den gesamten Hörbereich mit ihrer bruchlosen Homogenität und einer fast greifbaren Plastizität. Das Klangbild löst sich völlig vom Gehäuse, ist aber kein bißchen diffus, sondern hochdifferenziert und glänzt gleichzeitig mit vorbildlicher Geschlossenheit und natürlicher Überzeugungskraft.

Fazit

Mit der Spark hat Audio Physic einen audiophilen Riesen in der kleinen Klasse. Die mit technischen Raffinessen und viel KnowHow gemachte Box klingt überhaupt nicht "technoid", sondern reproduziert einfach Musik. Klangfarben, Lebendigkeit, Ablösung und Plastizität erfüllen höchste Ansprüche.

Die Virgo, der "kleine Bruder" der Medea, hat viele Tugenden des um einiges exklusiveren Ausnahmesystems geerbt, obwohl er sich mit bezahlbaren, konventionellen Chassis begnügt. Sie besitzt eine Homogenität und eine weiträumige, von den schlanken Gehäusen völlig losgelöste Abbildung, die dem großen Vorbild sehr nahekommt. Manche vielfach teurere Superbox wird von der Virgo sogar arg in Verlegenheit gebracht. Sauberer, weiträumiger und durchsichtiger klingt keine. Nur im Tiefbass können einige ganz große Konkurrenten noch etwas mehr. Der schlanke Lautsprecher wirkt aber nicht etwa dünn und farblos. Die Virgo ist eher warm abgestimmt und macht unglaublich an.